

Stimmen
erstanden,
zunehmen,
versicherte,

3 Mil-
skription
direkte
sonderen
ilate vor
damit ste
tte diesen
ne zwei-

den Er-
Roquette
mann in
rgen hier
für Mon-
die Rede
inion na-
und fortan
hin.

er war er
für aber
schweftern
im Wei-
Verklei-
straße zu
ue Con-
epalastes
itte nicht
nen Tod
iere und
alles zu
ein, wo-
det, und
besandten
das Ende
nd sehr
hof von

im Be-
alle nach
der Pro-
par-
00,000,
abatières
gewehren
Sincennes
n diesem
da 1000
sehr be-
Debrauch

an den
theil ge-
niß und
s. Buße.
Dr. Dr.
n Deut-
erursach-

gung des
steprobst
er Rechte
Ein Koh-
enorme
aben die
npswerke
alle sind
ingapore
s Kabel
Verbin-

gen sind
sbrünste
ndlegung

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donnerstag
u. Samstag. Der
Samstagsnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.,
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in
ganzzahltemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Das Calw abentriert
man bei der Redaktion,
anwärter bei den Pos-
ten oder bei nächstge-
legener Poststellen.
Die Einrückungs-
gebühren betragen 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
über deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 68.

Donnerstag, den 15. Juni.

1871.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Revier Stammheim.

Verkauf von Nadelreisstreu.

Samstag, den 17. d. M.,

40 Loose

unaufbereitetes Nadelreis,

aus den Staatswäldungen Gaisburg, Un-
terer Lindentrain, Mittlerer Wald, Florjad
und Schleißberg.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im
Staatswald Gaisburg beim Saatschul-
häuschen, Vormittags 10 Uhr im Linden-
rain bei der neuen Saatschule, Nachmittags
2 Uhr im Staatswald Reutehan beim
Didemer Wegzeiger.

Stammheim, 12. Juni 1871.

R. Revieramt.

Weinland.

Revier Stammheim.

Nadelreis-Verkauf.

Am

Montag und Dienstag,

den 19. und 20. d. M.,

kommen

10,000 Nadelholzwellen und

50 Nadelreishäufen

aus den Staatswäldungen Gebersack, Hoh-
bühl, Jägerwiese, Weilersich und Gerber-
häule zum Verkauf.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr
beim Haselstallerhof.

Stammheim, 14. Juni 1871.

R. Revieramt.

Weinland.

Revier Naislach.

Nadelreisach-Verkauf.

Am

Samstag, den 17. d. M.,

werden aus den Abtheilungen 1, 7, 12
des Distr. I. Wendenhardt

ca. 3800 Stück unaufbereitete Nadelholz-
reis-Wellen

verkauft.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim
Jägerhäusle.

Naislach, den 12. Juni 1871.

R. Revieramt.

Mezger.

Calw.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Mit dem Ende dieses Monats sind die
Steuern pro 1870/71 vollständig verfallen.
Diejenigen, welche sich noch mit der Bezah-
lung im Rückstande befinden, werden aufge-
fordert, im Laufe dieses Monats Zahlung
zu leisten. Gegen solche Restanten, welche
noch gar nichts, oder nur einen geringen
Theil der Steuer bezahlt haben, werden die
erforderlichen Zwangsmaßregeln alsbald
eingeleitet werden.

Stadtschultheißenamt.

Saffner, A. B.

Schwarzwald-Bahn.

R. Eisenbahnhochbauamt Gorb.

Bau-Akkord.

Höherer Weisung zufolge werden die Arbeiten zu Erstellung des
Verwaltungsgebäudes auf dem Bahnhof Nagold
hiemit zur schriftlichen Submission ausgeschrieben.

Nach dem Kostenvoranschlag beträgt die



Grabarbeit	1875 fl. — fr.
Maurer- und Steinhauerarbeit	18378 fl. 9 fr.
Zimmerarbeit	6209 fl. 31 fr.
Gypferarbeit	1182 fl. 57 fr.
Verschöblung	475 fl. — fr.
Schreinerarbeit	2558 fl. 3 fr.
Glaferarbeit	699 fl. 40 fr.
Schlosserarbeit	1939 fl. 20 fr.
Flaschnerarbeit	477 fl. 58 fr.
Hafnerarbeit	26 fl. — fr.
Anstricharbeit	472 fl. 25 fr.
Tapezierarbeit incl. der Anfertigung der Zuglousfieläden	213 fl. — fr.
Wagnerarbeit	20 fl. — fr.
Schieferdeckerarbeit	1360 fl. — fr.

Zusammen 35887 fl. 3 fr.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnißheft können bei der unterzeichneten Stelle
eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten wollen ihre Offerte, in welcher der Ab-
streich in Prozenten angegeben ist, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift

„Angebot für Arbeiten am Verwaltungsgebäude Nagold“

unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen bis

Montag, den 19. Juni, Vormittags 11 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle portofrei einreichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der
eingelaufenen Offerte stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 10. Juni 1871.

R. Eisenbahnhochbauamt Gorb.

Krauß.

Schwarzwald-Bahn.

R. Eisenbahnhochbauamt Gorb.

Bau-Akkord.

Höherer Weisung zu Folge werden die Arbeiten zu Erstellung der
Locomotiv-Remise auf dem Bahnhof Nagold
hiemit zur schriftlichen Submission ausgeschrieben.

Nach dem Kostenvoranschlag beträgt die



Grabarbeit	170 fl. — fr.
Maurer- und Steinhauerarbeit	4186 fl. 28 fr.
Zimmerarbeit	2267 fl. 34 fr.
Gypferarbeit	381 fl. 6 fr.
Schreinerarbeit	298 fl. 52 fr.
Glaferarbeit	335 fl. 50 fr.
Schlosserarbeit	708 fl. 50 fr.
Flaschnerarbeit	167 fl. 40 fr.
Hafnerarbeit	8 fl. — fr.
Anstricharbeit	193 fl. 45 fr.
Schieferdeckerarbeit	645 fl. — fr.
Pflasterarbeit	330 fl. — fr.

Zusammen 9691 fl. 5 fr.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnißheft sind bei der unterzeichneten Stelle
zur Einsicht aufgelegt.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten wollen ihre Offerte, in welcher der Ab-
streich in Prozenten angegeben ist, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift

„Angebot für Arbeiten an der Locomotiv-Remise in Nagold“

unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen bis

Montag, den 19. Juni d. J., Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,
der unterzeichneten Stelle portofrei einreichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der
gelaufenen Offerte stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.
Den 10. Juni 1871. R. Eisenbahnhochbauamt Gorb.
K r a u ß.

Schwarzwald-Bahn.
R. Eisenbahnhochbauamt Gorb.
Bau = A f f o r d.



Höherer Weisung zufolge werden die Arbeiten zu Erstellung des
Nebengebäudes auf dem Bahnhof Nagold
hiemit zur schriftlichen Submission ausgeschrieben.

Nach dem Kostenvoranschlag beträgt die

Grabarbeit	11 fl. — fr.
Maurer- und Steinhauerarbeit	804 fl. 40 fr.
Zimmerarbeit	860 fl. 34 fr.
Gypserarbeit	16 fl. 42 fr.
Schreinerarbeit	74 fl. 8 fr.
Glasarbeit	17 fl. 36 fr.
Schlosserarbeit	123 fl. 36 fr.
Flaschnerarbeit	97 fl. 20 fr.
Anstricharbeit	61 fl. 40 fr.
Wagnerarbeit	115 fl. — fr.
Schieferbedekerarbeit	252 fl. — fr.

Zusammen 2,434 fl. 16 fr.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnißheft können bei der unterzeichneten Stelle
eingesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten wollen ihre Offerte, in welchen der
Abstreich in Procenten angegeben ist, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift
„Angebot für Arbeiten am Nebengebäude Nagold“
unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen bis

Montag, den 19. Juni, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,
bei der unterzeichneten Stelle portofrei einreichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der
eingelaufenen Offerte stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.
Den 11. Juni 1871. R. Eisenbahnhochbauamt Gorb.
K r a u ß.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für die Herstellung des städtischen Theils der hiesigen Bahnhofzufahrtsstraße sind
folgende Arbeiten im Submissionswege zu vergeben:

Planirung (Erdbarbeit) im Betrag von	230 fl. — fr.
Chausfirung	913 fl. 45 fr.
Maurer- und Steinhauerarbeit	445 fl. — fr.
Pflasterarbeit	310 fl. — fr.

Zusammen 1898 fl. 45 fr.

und zwar getrennt, oder mehrere, oder alle Arbeiten zusammen.
Ueberschlag und Bedingnißheft, sowie die Pläne können im provisorischen Stations-
gebäude bei Hrn. Bauführer Desterlein eingesehen werden.

Die Offerte sind schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:
„Angebot, betr. städtische Zufahrtsstraße“
bei unterzeichneter Stelle einzureichen, und zwar längstens bis
Die n s t a g, den 20. Juni, Abends 4 Uhr.

Um 5 Uhr findet die Eröffnung statt, der die Submittenten anwohnen können.
Der unterzeichneten Stelle unbekanntes Bewerber haben sich genügend durch Tüch-
tigkeits- und Vermögenszeugnisse auszuweisen.
Nagold, den 12. Juni 1871.

Namens des Gemeinderaths:
R. Eisenbahnbauamt.
H e r r m a n n.

C a l w.

Verkauf eines Anwesens.

Von Carl Faber, Kaufmann dahier,
bin ich mit dem Verkauf seines Anwesens
in der Teinacherstraße beauftragt. Dasselbe
besteht aus einem von allen Seiten frei-
stehenden zweistöckigen Wohnhaus mit Man-
sarde, ebenfalls völlig freistehendem großem
Hintergebäude, Waschlüche, vorzüglichem
Keller und ungefähr $\frac{1}{2}$ Morgen schönem
Garten mit Hof. Diese Realitäten sind zu
jedem Geschäftsbetrieb passend, insbesondere
dürfte bei der Nähe des Bahnhofs und
dem Vorhandensein eines Gartens, der Be-

trieb einer Wirthschaft einen günstigen Er-
folg versprechen. Zu der am

Donnerstag, den 15. Juni 1871,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhaus stattfindenden Verstei-
gerung lade ich Liebhaber mit dem Be-
merken ein, daß nach Umständen der Zu-
schlag sofort erfolgt.

Rathschreiberei:
H a f f n e r.

Verlorenes Wanderbuch.

Ludwig Büttner, Wollspinner von
Regensburg, hat sein Wanderbuch verloren.
Dasselbe wolle unterz. Stelle übergeben werden.
Stadtschultheißenamt.
H a f f n e r, A. B.

Dennjacht,
Gerichtsbezirks Calw.
Schulden-Liquidation.

In der Schuldsache des Martin Faas,
Webers auf dem Thann, wird die außerge-
richtliche Schuldenliquidation am

Montag, den 19. Juni 1871,
Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Dennjacht vorge-
nommen; hiezu werden alle Diejenigen vor-
geladen, welche aus irgend einem Grunde
eine Forderung an denselben zu machen
haben, um dieselbe entweder persönlich oder
durch Bevollmächtigte anzumelden und zu
beweisen, auch sich über die Genehmigung
des Masse-Verkaufs, welcher am gleichen
Tage stattfindet, über die Bestätigung des
Güterpflegers und über einen abzuschließen-
den Born- oder Nachlaß-Vergleich zu er-
klären. Diejenigen, welche ihre Ansprüche
zwar liquidiren, über Letzteres aber sich
nicht aussprechen, werden als den Beschlüs-
sen der Mehrheit ihrer Classe beitreten-
den angenommen; diejenigen aber, welche die
Forderungs-Anmeldung versäumen, sind von
der Masse ausgeschlossen. Denjenigen
Gläubigern, welche nicht durch Unterpfänder
versichert sind, läuft die gesetzliche fünfzehn-
tägige Frist zu Beibringung eines bessern
Käufers vom Tage der Liquidation an, und
als besserer Käufer wird nur derjenige be-
trachtet, welcher sich für ein höheres Anbot
sogleich verbindlich erklärt und seine Zah-
lungsfähigkeit nachweist.

Liebenzell, 5. Juni 1871.
R. Amtsnotariat.
S a a g e r.

Breitenberg.

H o l z - V e r k a u f.



Auf dem Rath-
hause dahier kom-
men am nächsten
Montag, den 19.

Juni d. J.,
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr,
aus den hiesigen
Gemeindewaldungen zum öffentlichen Ver-
kauf:

- 246 Nadelholzstämmen mit 5,932 C $\frac{1}{2}$.
 - Sodann um 11 Uhr:
 - 75 Klafter Nadelholzfcheiter,
 - 4 $\frac{1}{2}$ " dto. Abholz,
 - 12 " buchenes Scheiterholz,
 - 7 $\frac{3}{4}$ " dto. Abholz,
- wozu Käufer eingeladen werden.
Den 12. Juni 1871.
Gemeinderath.

Hornberg.

Kalkstein-Beifuhr.

Das Anführen von etwa 150 Kofla-
sten Kalksteinen auf die hiesigen Straßen
wird am

S a m s t a g, den 24. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Ab-
streich verankündigt, wozu man die Liebha-
ber einladet.

Den 10. Juni 1871.
Schultheiß K ü b l e r.

Schafhausen.

**Eichenstammholz = Ver-
kauf.**

Im hiesigen Gemeindewald Großen
Herdtle werden am



Mittwoch, den 21. Juni d. J.,
Mittags 1 Uhr,
im öffentlichen Aufstreich verkauft:
40 Eichenstämme, 14—32' lang, 11 bis
23" mittl. Durchmesser, und 13 bis
102 Cub.;
13 Stück birchene Wagnerstangen.
Zusammenkunft im Wald.
Den 12. Juni 1871.
Schultheißenamt.
Kleinfelders.
Ostelsheim.

Holz-Verkauf.



Am
Montag, den 19.
d. M.,
verkauft die hiesige
Gemeinde:
20 Rfstr. eichen
Holz,
24 Stück Eichen, von 20—30' Länge
mit 14—22" Durchmesser,
56 Stück Wagaer-Kaitel und
1640 Stück eichene Wellen.
Der Anfang ist Morgens 9 Uhr, die
Zusammenkunft beim Rathhaus.
Ostelsheim, 12. Juni 1871.
Gemeinderath.

Weil der Stadt.
Rinden-Verkauf.
Am nächsten Samstag, Morgens 10
Uhr, kommen auf hiesigem Rathhaus
50 1/2 Rfstr. rothtannene Rinde
in Aufstreich, wozu die Liebhaber eingela-
den werden.
Den 13. Juni 1871.
Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

I. Verzeichniß der Gaben für Grunbach.
Nr. 2 fl., S. L. 1 fl., Nr. 10 fl., Duis-
burg 35 fr., Nr. 4 fl., E. L. W. 5 fl.,
M. E. 30 fr., W. B. 2 fl., J. Ab. 1 fl.,
J. F. 30 fr., G. 1 fl., A. B. 30 fr.,
Wittwe D. R. 30 fr., S. H. 1 fl., J. S.
1 fl., W. M. 1 fl., E. S. 10 fl., C. J.
2 fl., Nr. 1 fl. 45 fr., G. A. 1 fl. 45 fr.,
M. 5 fl., Nr. 1 fl., G. S. 1 fl., G. B.
in S. 5 fl., E. Pf. 30 fr., M. B. 2 fl.,
Nr. 10 fl., E. Th. 3 fl. 30 fr., Fr. Leon-
hardt 2 fl., J. E. 1 fl.

Carl Staelin.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über badt

Zungenbrezeln

Bäder Gewinner.

Empfehlung.

Die Unterzeichnete erlaubt sich, einem
hiesigen und auswärtigen Publikum Anzeige
zu machen, daß sie das Kleidernähen, wel-
ches sie mit ihrer verst. Schwester Louise
Wurster schon viele Jahre betrieben hat,
selbstständig fortsetzt, und bittet daher, das
feitherige Zutrauen auch ihr zuzuwenden.

Caroline Wolf,
wohnhaft bei
Gottfried Schnauser.

Ein fleißiges, rechtschaffenes

Mädchen,

das in allen Haushaltungsgeschäften erfah-
ren ist, findet bis Jacobi eine Stelle; wo?
ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Liebenzell.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Hochzeitsfeier erlauben wir uns Freunde und Bekannte auf
Dienstag, den 20. Juni,
ins Gasthaus zum Lamm dahier, und auf nächsten Sonntag zu einem Glas
Wein in unser Haus ergebenst einzuladen.
Eugen Sautter, Bierbrauer.
Friederike Wohlher.

Abgebrannten in Grunbach

Für die
sind bis jetzt eingegangen:
Bei Rechtsanw. Klinger: Grbr. R.
2 fl., Schmied B. 1 fl., Fr. Pfr. J. 1 fl.,
Fr. Pfr. M. 1 fl., Fr. G. 1 fl. 45 fr.,
S. R. 2 fl. 42 fr., J. Hg. 3 fl. 30 fr.,
Insp. G. 1 fl. 45 fr., Fr. G. 1 fl. 45 fr.,
Chr. B. 30 fr., L. G. 1 fl., C. J. 1 fl.,
Fr. R. 1 fl., G. F. W. 1 fl. 30 fr., Ungen.
1 Paß Kleidungsstücke.
Bei der Redakt. d. Bl.: Von Hrn.
J. D. 30 fr., W. S. 2 fl. 15 fr., Nr.
15 fr., J. B. 15 fr., Nr. 18 fr.
Hiefür herzlichst dankend, sind zu Em-
pfangnahme weiterer Liebesgaben gerne bereit
Rechtsanwalt Klinger und die
Redaktion d. Bl.

Cement,

Roman- und Portland-,
von

Geb Brüder Leube in Ulm.

Diese beiden Sorten sind in frischer
und guter Waare neuerdings wieder ein-
getroffen und in großen und kleinen Quan-
titäten zu billigst gestellten Preisen zu be-
ziehen von

Ernst Schall.

Simmozheim.

Geld auszuleihen.

Bei Pfleger Conrad Reppun
sind 150 fl. gegen gefähliche Sicher-
heit auszuleihen.

Calw.

Donnerstag, den 15. Juni, Mittags
1 Uhr, verkaufe ich den

Grasertrag

von meinem circa 1 1/2 Morgen großen Gar-
ten hinter dem Krankenhause im Aufstreiche.
Zusammenkunft beim Garten.

E. Horlacher.

Den Heu- und Gehmdertrag

von 6 1/2 Viertel Plaz verkauft

Bäder Eßig,
Lebergasse.

Calw.

Güter-Verkauf.

Friedrich Keller, Ziegler, setzt dem
Verkauf aus:

1 1/2 Mrgn. Wiesen am Galgenwasen,
1 Mrgn. 1/2 Viertel Acker daselbst,
2 Mrgn. Acker am Muckberg mit 3 Vier-
tel ewigem Klee.

Liebhaber werden auf nächsten
Samstag, den 17. Juli,
Nachmittags 1 Uhr,
zu Adlerwirth Dingler hier freundlich ein-
geladen.

Fahrgelegenheit nach Wildbad.

Wer Sonntags Morgens 6 Uhr nach
Wildbad fahren will, findet Gelegenheit
bei Fuhrmann Eppinger, die Person
42 kr. hin und her.)

**Weine-Verkauf
und Geld auszuleihen.**

1 Eimer 1870er und 1/2 Eimer 1868er
reine und gute Weine sind billig dem
Verkaufe ausgesetzt; zugleich können gegen
Sicherheit sogleich 200 fl., bis den 10. Juli
500 fl. und 24. August 450 fl. abgegeben
werden. Wo? ist zu erfahren im Schul-
hause zu Unterlängenhardt.

Mädchen-Gesuch.

In unserer Fabrik finden einige solide
fleißige Mädchen gegen guten Lohn dauernde
Beschäftigung.

Schill & Wagner.

Calw, 9. Juni 1871.

Theater in Calw

auf dem Brühl.

Freitag, den 16. Juni.

Die Bettlerin,

oder:

Gottes Strafgericht.

Schauspiel in 5 Akten von Julius Meißner.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
F. Fried, Direktor.

Honigbrustbonbons.

Ein einfaches und in allen Krankheits-
fällen der Brust und Lunge äußerst heil-
sam wirkendes Mittel — den Honig — in
angenehm schmeckende Bonbons aufzuneh-
men, ist dem Erfinder auf eine überraschende
Weise gelungen.

Bei den mannigfaltigsten Leiden, wie
Beschwerden des Athmens, Heiserkeit, Husten
und dergl. bringen diese Bonbons ihre
wohlthätige Wirkung und Linderung an
den Tag.

Zahlreiche Zeugnisse und täglich sich
mehrende Aufträge sprechen für den Vorzug
dieses Fabrikats.

Um Täuschungen zu entgehen, bittet
man genau auf die Fabrikmarke zu achten
und sind diese

ächten Honig-Brust-Bonbons

in eleganten Schachteln à 12 kr. nur in
den errichteten Niederlagen, den meisten
Apotheken und Materialwaarenhandlungen
Deutschlands und der Schweiz, sowie im
Elsas und Lothringen zu haben.

In Calw bei
Joh. Röhm,
Tuchmacher, Nonnengasse.



Arabische Gummifugeln

von **W. Stuppel in Alpirsbach.**

Geprüft und begutachtet von den hohen Königl. Obermedicinal-Collegien in Stuttgart und München.

Empfohlen von mehreren ärztlichen Autoritäten und Männern der Wissenschaft gegen Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Halsbeschwerden und ähnliche Brustleiden, sind diese, aus den heilsamsten Kräutern bereiteten, Brustbonbons ein Mittel, welches stets mit bestem Erfolg in Anwendung gebracht wird.

Lager hiervon befindet sich in Calw bei Herrn Wih. Schlatterer.

Verkauf ewigen Klee's.

Den Ertrag von einem starken Viertel im obern grünen Weg hat zu verkaufen **Gottilob Widmaier, Sattler.**

Logis

zu vermieten an eine kleine ordentliche Familie bis Martini bei

Mühle, Weber.

Den Ertrag von 6 Vierteln dreiblättrigen Klee

am welschen Häuslein hat zu verkaufen **Carl Dozenhardt.**

Zum Abschreiben

empfiehlt sich ein solider Mann, welcher eine schöne Handschrift hat und auch im Zeichnen bewandert ist. Nähere Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

Aufforderung.

Bei der Theatervorstellung am Sonntag Abend kam ein Stoch mit einem schwarzen Pferdefuß mit weißem Eisen weg und wird der widerrechtliche Aneigner aufgefordert, ihn alsbald bei der Exped. d. Bl. abzugeben, widrigenfalls er dessen Abholung unter nicht besonderen Höflichkeiten zu erwarten hätte.

Calw. Frucht-Preise am 10. Juni 1871.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest Ctr	Neue Zufuhr Ctr	Gesamt-Be-trag Ctr	Gen-tiger Ver-kauf Ctr	Im Rest gebil. Ctr	Höchster Preis		Wahrer Mittel-Preis		Niederster Preis		Ver-laufsumme		Begen d. vor. Durch-schnittspreis	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	weni-ger.
Wagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	—	181	181	131	50	6	48	6	40	6	30	874	40	4	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Woggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	23	23	23	—	—	—	5	15	—	—	120	15	—	—
Dinkel	50	298	348	328	20	5	15	5	12	4	54	1708	21	4	—
Haber	40	119	159	129	30	5	15	5	11	5	9	668	51	—	3
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	90	621	711	611	100	—	—	—	—	—	—	3372	37	—	—

Brottage nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernbrod 16 fr., die. schwarzes 14 fr., ein Kreuzerweck soll wägen 5 1/2 Loth.

Stadtschultheißenamt.

Tagesneuigkeiten.

— Stuttgart, 12. Juni. Sr. Kön. Maj. haben Sich heute zum Besuche Ihr. Maj. des Kaisers und der Kaiserin von Rußland nach Ems begeben.

— Ludwigsburg, 11. Juni. Gestern und heute ist unsere Stadt reich besetzt. Die Veranlassung hiezu ist die Rückkehr von gegen 700 Reservisten des 8. Regiments, das seit mehr als 20 Jahren hier in Garnison lag. Dieselben trafen nach 7 Uhr auf dem hiesigen Bahnhofe ein, und wurden vom Hrn. Gouverneur Oberst v. Eichstrom und vom Herrn Stadtschultheiß Abel aufs Freundlichste bewillkommt. Die äußerst zahlreich versammelten Einwohner begrüßten sie mit lebhaften Hochrufen. Mehrere Bürgerhäuser gaben die Ehrenwache. Jeder der Reservisten erhielt einen Bon auf die Stadtkasse, um sich erfrischen zu können. Heute wurde die Mannschaft beurlaubt.

— Ulm, 9. Juni. Die Vorarbeiten zur Industrieausstellung sind im besten Zuge. Sie wird die an sie geknüpften Erwartungen namentlich in qualitativer Beziehung übertreffen. In besonders hervorragender Weise wird das Maschinensach, und in diesem wieder die landwirtschaftliche Maschine jeder Art vertreten sein. Von Seiten der Stadt und der Einwohnerschaft wird dem Unternehmen jeder Verschub geleistet. Die Eröffnung wird am 16. Juli stattfinden.

— Die Zeitung „Volkstaat“ in Leipzig, das Organ der Bebel'schen Sozial-Demokraten, schreibt: „Wir sind und wir erklären uns solidarisch mit der (Pariser) Commune, und sind bereit, jeder Zeit und gegen Jedermann die Handlungen der Commune zu vertreten.“

— Berlin, 12. Juni. Infolge Allerhöchster Bestimmung bezüglich des Einzugs stehen die Truppen am 16. Juni Vormittags 11 Uhr auf dem Tempelhofer Felde in Aufstellung, an der Spitze 81 französische Adler, Fahnen und Standarten. Dem Einmarsch eröffnen alle nicht mobil gewesenen Generale und Stabsoffiziere, geführt von Feldmarschall Wrangel. Hierauf folgen die Offiziere des Kriegeministeriums, des Generalstabs, des Hauptquartiers, die Adjutanten, die Generalgouverneure, die anwesenden kommandirenden Generale und Generalinspektoren. Dann der Großherzog von Mecklenburg, der Kronprinz von Sachsen, die Generale v. Steinmetz und v. Mantouffel. Vor dem Kaiser: Fürst Bismarck, v. Moos und v. Moltke, hinter dem Kaiser der Kronprinz von Preußen, Prinz Friedrich Karl, die Prinzen und fürstlichen Gäste, endlich die Truppen. Nach Beendigung des Vorbeimarsches erfolgt die Enthüllung des Denkmals Friedrich Wilhelm's III. unter Glockengeläute und 101 Kanonenschüssen.

— Die Zahl der einziehenden Truppen wird sich auf gegen 42,000 Mann belaufen; es sind dabei beteiligt 1600 Offiziere, 38,700 Gardetruppen, sowie die Deputationen, 1500 bis 1600 Mann. Der Vorbeimarsch wird wohl nahezu 6 Stunden dauern. Unter solchen Umständen wird die Enthüllungsfest nur sehr wenig Zeit in Anspruch nehmen können; auch ist der Raum auf diesem Festplatz so beengt, daß möglicher Weise gar keine Sitzplätze eingerichtet werden können.

— In Folge vieler Beschwerden der in Frankreich stehenden Soldaten über schlechte Verpflegung ist ein Commissarius aus dem Militärkabinet dahin abgeordnet worden. Diese Untersuchung ist von

dem Kaiser selbst infolge einer an ihn abgegangenen Beschwerde eines Soldaten vom 21. Infanterieregiment angeordnet, zugleich aber befohlen worden, daß dem Beschwerdeführer wegen Nichteinhaltung des Instanzenzuges vorläufig keinerlei Unannehmlichkeiten von Seiten seiner Vorgesetzten bereitet werden sollen. Die Untersuchung ist bereits im Ganzen, namentlich ist festgestellt worden, daß durch den Genuß des den Truppen gelieferten sehr schlechten Brodes einige Soldaten, darunter auch der Beschwerdeführer, krank geworden sind und ins Lazareth gehen mußten.

— Der alte Moltke predigt die Thore in Elsaß und Lothringen, die man Festungen nennt, sehr fest zu machen. Dem Freiburger Sängern im Breisgau sagte er daher, als sie ihn begrüßten: Seien Sie ruhig, meine Herren, wir lassen sie (die Franzosen) nie mehr herein.

— Berlin, 10. Juni. In der heutigen Reichstagsitzung wurden in dritter Beratung definitiv angenommen: die Gesekentwürfe betreffend den Ersatz der Kriegsschäden, die Gewährung von Beihilfen an ausgewiesene Deutsche und die Entschädigung der deutschen Rheberei; ferner der Gesekentwurf, betr. die Befestigung des Bundes-Oberhandelsgerichts zum obersten Gerichtshofe für Elsaß-Lothringen, der Gesekentwurf über den Erweiterungsbau für das Dienstgebäude des Bundeskanzleramts und schließlich der Gesekentwurf betreffs der Beschaffung von Betriebsmitteln für die Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.

— Berlin, 11. Juni. Die wichtigste und keineswegs erfreuliche Nachricht des Tages, wenn sie sich bestätigt, ist das Scheitern der französischen Finanzoperation wegen der Anleihe bei den Bankier-Consortien, wodurch die französische Regierung zu dem Versuche, die 2 1/2 bis 3 Milliarden durch öffentliche Subscription zu decken, genöthigt wäre. Es wäre das kein sehr günstiges Zeichen für die Zuversicht, mit welcher die französische Finanzwelt die Consolidation der dortigen Zustände betrachtet. Frankreich wird unter allen Umständen durch Wäßigung und Sparsamkeit für die Beschaffung der nöthigen Garantien sorgen müssen.

— Frankreich, Paris, 8. Juni. Gestern wurde Kossel, eine Zeit lang Oberkommandant der Insurgenten, verhaftet. Der schon vor einigen Tagen unter seinem Namen Verhaftete wurde in Folge dessen freigelassen. Kossel ward in einem Hause am Boulevard St. Germain bei einem Frauenzimmer ohne Widerstand festgenommen. Da er als Offizier desertirte, so ist ihm der Tod gewiß. Courbet dagegen ist noch nicht zur Haft gebracht, alle Gerüchte über seinen angeblichen Tod sind irthümlich. Man glaubt, auch Felix Phat auf der Spur zu sein, der Paris nicht verlassen haben soll.

— Versailles, 12. Juni. (Nationalversammlung.) Der Präsident verliest ein Schreiben des Prinzen von Joinville, welcher, in der Manche und in der Haute Marne gewählt, die Wahl für die Haute Marne annimmt. Pouyer-Quertier legt den Entwurf zur Erhebung neuer Steuern vor im Betrag von 403 Millionen. Der Entwurf wird an die Budgetkommission verwiesen. Thiers beantragt, die Versammlung soll am nächsten Sonntag, um der Armee einen Beweis ihrer Zufriedenheit zu geben, einer Reue vor der Militärschule in Paris beiwohnen.

